

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 208.

Montag, den 27. Juli.

1835.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 21. Juli gehaltenen 100sten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Der präsidirende Vorsteher, Herr Hutmachers-Obermeister Hessmann, eröffnete die heutige Sitzung mit freundlicher Begrüßung und ließ die Mittheilungen der 99sten Versammlung durch den Protokollführer (Bacc. v. Mücke) verlesen, worauf Herr v. Brandenburg dem Vereine eine Sammlung verschiedener, von ihm gemachter, praktisch ausgeführter u. Erfindungen, namentlich enthaltend:

- 1) Ein Mittel, um vorzubeugen, daß kein Rauch in den Küchen entstehe,
- 2) zu verhüten, daß sich kein Ruß ansetzt u.,
- 3) Beschreibung des v. Brandenburg'schen unverbesserlichen Stubenheizofens,
- 4) Recept zu einem vorzüglich guten Cement zum Wasserbau u.,

verehrte, welches Schriftchen, da es meistens das Bauwesen betrifft, der Commission für das Bauwesen übergeben wurde.

Demnächst lieferte Herr M. Stimmel die für die Bibliothek eingegangenen Geschenke ab, nämlich das polytechnische Centralblatt, Nr. 28 bis 30, und machte zugleich auf diejenigen Artikel darin aufmerksam, die für die Anwesenden von Interesse seyn dürften, namentlich: über Oxydation der Buchdruckerschriften — über einige Gegenstände der Ledergerberei — Versuche über Festigkeit des Stabeisens — über Elasticität und Tragbarkeit verschiedener Stoffe — über Bedachung mit Eisenblech — über neue Glasarten. —

Derselbe schloß daran das Verlesen eines Communicats des Chemnitzer Handwerkervereins nebst einer gedruckten Adresse an das hohe Ministerium

des Innern wegen Verleihung einer Gewerbeordnung für das Königreich Sachsen. Man fand diesen Plan sehr zeitgemäß und für das Gewerbeleben wünschenswerth.

Der Protokollführer machte die Anwesenden mit dem Inhalte eines in den Mittheilungen des Industrievereins für Sachsen befindlichen Aufsatzes über Griechenland bekannt, hob vorzüglich diejenigen Producte und Fabricate Sachsens hervor, welche daselbst einen Markt finden würden, namentlich: Metalle, Wolle, Meubeln, Tuch, Strümpfe u. Es entspann sich darüber eine lebhafte Discussion und es wurde die Idee angeregt, daß junge Handwerker daselbst einen Platz für ihre Thätigkeit suchen sollten.

Nach freundschaftlicher Berathung dieser und anderer, dem Verein selbst betreffender Gegenstände erfolgte die Uebertragung des Präsidiums für die künftige Sitzung auf Herrn Gürtlermeister Nottig und die Verlesung des Protokolls der heutigen Versammlung. Die Sitzung ward gegen 10 Uhr geschlossen.

Komisches Mißverständnis.

Vor längerer Zeit war im Leipziger Messkatalog Posselt's Staatsgeschichte Europa's unter dem Titel: Staatsgeschichte, angekündigt. Eine Dame ließ sich das Buch kommen, erklärte es aber sogleich für ganz unbrauchbar, denn sie hatte eine Geschichte des Puzes (im gemeinen Leben auch Staat genannt) in ganz Europa erwartet. Mit dem Staatsarchiv von Håberlin soll etwas Aehnliches vorgefallen seyn.

Besser Etwas, als gar Nichts.

Ein französischer Gesandter sagte einst zu einem vornehmen Engländer: Außer seiner Insel ist der Engländer sehr schätzbar. Nun, versetzte dieser, so hat er doch das Verdienst, es irgendwo zu seyn.

Redacteur: D. A. Barkhausen.